

P R O T O K O L L

zur öffentlichen Sitzung des Beirates beim Ortsamt Blumenthal

am Montag, dem 09. Mai 2011 um 19.00 Uhr

in der Aula des Schulzentrums Blumenthal,

Eggestedter Straße 20, 28779 Bremen

Anwesend:

Vom Ortsamt Herr Nowack, Vorsitzender - Frau Britt, Protokoll

Vom Beirat

Herr Böcker, Frau Borrmann (bis 21.00 Uhr), Herr Brand, Herr Dettmer, Herr Schupp,
Frau H. Stitz, Frau M. Stitz, Herr Schwarz, Frau Kröger-Schurr, Herr Schurr,
Herr Meyer, Herr Eggert, Frau Krohne

es fehlten: Frau Palme, Herr Teiwes, Herr Thormeier

Gäste

Maximilian Donaubauer, Leiter Bauamt Bremen-Nord

Markus Haacke, Senator für Wirtschaft und Häfen

Rainer Imholze, Senator für Umwelt Bau Verkehr und Europa

Petra Kurzhöfer, Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Daniel Sadowski, Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Holger Voß, Polizei Blumenthal

Vertreter der Medien

Tagesordnung

1. Protokollgenehmigung vom 07.03.2011, 14.03.2011, 11.04.2011
2. Mitteilungen
 - 2.1 aus dem Ortsamt
 - 2.2 des Beiratssprechers
3. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
4. „Ergebnisse aus der Zentrenuntersuchung“ – Stadtteil Blumenthal
dazu: Vertreter vom Bauamt Bremen-Nord und Senator für Umwelt, Bau,
Verkehr und Europa
5. Beiratsmittelvergabe 2011, 1. Rate
6. Bürger/innen – Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteil-
angelegenheiten aus der Bevölkerung
7. Anträge und Anfragen
8. Verschiedenes

Der Ortsamtsleiter begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird verändert.

TOP 6 wird nach TOP 2 behandelt.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung genehmigt.

TOP 1 Protokollgenehmigung vom 07.03.2011 und vom 14.03.2011, 11.04.2011

Frau Krohne erklärt, dass das Protokoll vom 07.03. einen nichtöffentlichen Teil hatte,
über den auch nichtöffentlich abzustimmen ist.

Im Protokoll vom 14.03. steht auf Seite 4, dass sie (Frau Krohne) sich beschwert
hätte – das stimmt so nicht, sie hat „nachgefragt“

**Frau Krohne beantragt Aussetzung der Genehmigung der Protokolle vom 7.
und 14.3.**

Frau Kröger-Schurr erklärt zum Protokoll vom 07.03., dass die Ausführungen zu TOP
2 nur sehr kurz beschrieben sind, dagegen die Diskussion zum B-Plan 922 sehr
ausführlich beschrieben sind. Sie bittet zukünftig die TOP´s gleichmäßig
auszuformulieren.

- Abstimmung über die Aussetzung der Protokollgenehmigungen:
Mit 2-Ja Stimmen und 6-Nein Stimmen, bei 5 Enthaltungen **abgelehnt.**
- Abstimmung über das Protokoll vom 07.03.2011
Mit 9-Ja Stimmen und 4 Enthaltungen **zugestimmt.**
- Abstimmung über das Protokoll vom 14.03.2011
Mit 10-Ja Stimmen und 3 Enthaltungen **zugestimmt.**

TOP 2.1 Mitteilungen aus dem Ortsamt

- Herr Lothar Rühl (FDP) hat sein Mandat im Beirat aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Herr Norbert Eggert rückt nach.
- Die Gedenkstätte Bunker Valentin wurde am 8. Mai durch Kulturstaaatsminister Bernd Neumann und Bürgermeister Jens Böhrnsen feierlich eröffnet
- Die Kampagne des „Energiekonsens Bremer Modernisieren“ läuft noch bis 31. Mai. Bisher wurden 75 Beratungen durchgeführt.
- Situation Luftschutzztollen in Blumenthal – Der Beirat hat entschieden keine weiteren Untersuchungen anzustellen. Es bestehen derzeit keine Gefahren für die Einwohner. Zur Vorbereitung der Verfüllung liegen nun alle Betretungsgenehmigungen vor.
- Bürgerantrag Löschteich Farge – Es gab einen Ortstermin. Ergebnis: Es gibt keine nennenswerte Veränderung des Grundwasserspiegels, Maßnahmen sind nicht erforderlich.

TOP 2.2 Mitteilungen des Beiratssprechers

- KEINE

TOP 3 Bürger/Innen Anträge,

Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Herr [REDACTED] reicht einen Bürgerantrag ein. Spielgeräte wurden auf den Spielplätzen „Auf der Ahnte“ und „Treuburger Platz“ entfernt. Der Beirat wird gebeten sich für eine Wiedereinrichtung einzusetzen.

Herr [REDACTED] weist darauf hin, dass diverse Pflastersteine der Zuwegung von der Kreinsloger zum Aktiv-Markt hoch stehen und eine Gefahr für Fußgänger und Radfahrer darstellen.

Frau [REDACTED] reicht einen Bürgerantrag ein. Die „Spargel- und Erdbeerverkaufsstelle“ an der Landrat-Christians-Straße steht ihrer Meinung nach dort nicht rechtmäßig. Außerdem macht dieses Unternehmen ihrem eigenem Geschäft große Konkurrenz mit Preisen, die sie nicht halten kann. Sie bittet den Beirat um Unterstützung.

Herr Dettmer schlägt vor, hier einen „Vorratsbeschluss zu fassen und das Ortsamt zu beauftragen, bei den zuständigen Stellen den Sachstand abzufragen.

Herr Schwarz erklärt sich für befangen an der Abstimmung teilzunehmen.

Bei 1 Enthaltung wird der Antrag einstimmig angenommen.

TOP 4 Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Schwarz fordert die BSAG auf, an der Endhaltestelle in Farge einen Personen-Unterstand zu errichten.

Er fragt, warum der Beirat keine Einladung zur Eröffnungsfeier der Gedenkstätte Bunker Valentin erhalten hat.

Außerdem teilt er mit, dass auf der Farger Straße oft die Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Direkt an der Straße befindet sich ein Kindergarten. Hier sollte eine Beschilderung als Hinweis erfolgen.

Herr Voss erklärt, dass es keine grundsätzliche Beschilderung für Kindertagesstätten gibt. Demnächst soll das Geschwindigkeitsmessgerät dort installiert werden.

Frau Kröger-Schurr weist darauf hin, dass die Fußgänger-Ampel in Farge, Betonstraße auch nachts an ist. Sie könnte, wie viele andere Anlagen zu bestimmten Zeiten ausgestellt werden.

→ Das Polizeirevier nimmt das auf.

TOP 5 „Ergebnisse aus der Zentrenuntersuchung“ – Stadtteil Blumenthal

Herr Imholze teilt mit, dass als Ausgangspunkt eine Studie „Zentrenkonzept“ in Auftrag gegeben wurde. Im Rahmen des Aktionsprogramm 2010 wurden bereits viele Investitionen in Blumenthal umgesetzt; z.B. die Treppe am Marktkauf, Investitionen auf dem ehem. BWK-Gelände.

Frau Kurzhöfer stellt anhand einer Power-Point-Präsentation Ergebnisse der Studie vor (**Anlage 1**). Es haben Begehungen in Geschäftsbereichen und Leerständen stattgefunden. Es wurde versucht mit jedem Gewerbetreibenden zu sprechen, jedoch gestaltete sich das Auffinden einzelner Eigentümer als äußerst schwierig.

Diskussion im Beirat unter Beteiligung der Bevölkerung

Herr Meyer fordert die „Innere Sicherheit“ zu berücksichtigen.

Herr Brand vermisst konkrete Vorschläge für den Marktplatz, wenn dieser geöffnet werden würde. Er schlägt vor die „Optik“ der Landrat-Christians-Straße durch eine andere Pflasterung hervorzuheben.

Frau Kurzhöfer antwortet, dass das Thema Sicherheit in die Planungen einfließt. Sie stellt klar, dass es keine „kurzfristige Lösung“ geben wird. Alle Akteure gilt es an den Tisch zu holen um zu gemeinsamen Lösungen zu kommen.

Herr Imholze erklärt, dass die geringe Beteiligung an der Befragung „geschockt“ hat. Es müssen Stärken gestärkt werden.

Das Thema ist

- Belebung
- Attraktivität steigern
- Auffindbarkeit des alten Zentrums
- Nahversorgung sicher stellen
- Vorhandene Geschäfte unterstützen
- Demografischen Wandel einbeziehen
- Einzelhandel in Richtung Marktplatz konzentrieren

Frau Krohne erklärt, dass viele Eigentümer nicht befragt wurden.

Herr Imholze berichtet, dass es aus Datenschutzgründen schwierig ist Kontaktdaten von Eigentümern zu erhalten.

Herr [REDACTED] weist darauf hin, dass die soziale Problematik ganz oben stehen muss.

Frau [REDACTED] fragt, wie gewerbliche genutzte Räume in Wohnraum umgewandelt werden soll. Hierfür ist eine andere Bevölkerungsstruktur nötig.

Herr Schwarz ist der Ansicht, dass das Ganze nur Sinn macht, wenn Geld in die Hand genommen wird und gleichzeitig Wohnungsbaugesellschaften einbezogen werden. Ein sogen. „Kümmerer“ muss eng mit zuständigen Behörden zusammen arbeiten. Frage: Wer wäre Arbeitgeber?

Der Verkehrsfluss in Richtung Zentrum könnte mit einer Teilöffnung (Einbahnstraßensystem / Öffnung an Markttagen) erfolgen damit Außennutzung und Marktbelebung funktioniert.

Der Vorsitzende weist in diesem Zusammenhang auf den jüngst vorgelegten Stadtteilbericht aufmerksam, der die Grundlage von Planungskonferenzen des Beirates mit senatorischen Dienststellen bildet.

Herr Schurr ist der Ansicht, dass ein Großinvestor wichtiger wäre als ein Kümmerer. Herr ████████ Gewerbetreibender in der Mühlenstraße gibt zu, dass das Gebiet in schlechtem Zustand ist. Er zeigt Flagge und will sich in die Planungen aktiv einbringen.

Frau Kröger-Schurr hält die Diskussion – solange es keine Sicherheit der Finanzierung gibt – für Luftschlösser!

Herr Schupp fordert eine Verbesserung der Parksituation im Zentrum um die Wohnsituation zu verbessern.

Herr Dettmer schließt die Diskussion mit den Worten: Der Beirat muss sich in die Planungen aktiv einbringen.

Entwicklungskonzept Zentrum Blumenthal – Ideenskizze zum weiteren Vorgehen (Anlage 2)

Herr Donanbauer erklärt, dass sich eine Lenkungsgruppe Zentrum Blumenthal bilden wird. Ein erstes Treffen ist am 8. Juni geplant. Teilnehmer werden das Ortsamt, Vertreter des Beirates, SUBVE, Bauamt Bremen-Nord, Senator für Wirtschaft, Wirtschaftsförderung, Blumenthal Aktiv sein. Bei Bedarf wird der Kreis erweitert.

TOP 6 Vergabe der Beiratsmittel 2011, 1. Rate

	<u>Antragsteller</u>	<u>beantragte Maßnahme</u>	<u>1. Rate</u>
1	Kindergarten St. Marien	2 Sitzgruppen, 3 Federwippgeräte	1.377,00
2	Neurönnebecker TV v.1880	Computer, Bildschirm, Drucker	727,00
3	Nachbarschaftstreff Rönnebeck	Besteck	150,00
4	Kulturzentrum Lagerhaus	14. Internationale Kindertheaterwoche	800,00
5	Zimmer Galerie Kattenturm	Projekt "Zwiesprache Lyrik"	730,00
6	Verein Ökologiestation e.V.	Druck Programm 2011	195,00
7	Aktion Krötenschutz	Straßensperrung 2011	1.193,00
8	Stadtteilschule HB-Nord e.V.	Stühle Gruppenraum (Mittagessen)	1.500,00
9	DLRG Bezirk HB-Nord e.V.	Anschaffung von 2 AED-Geräten	1.390,00
10	Kanu-Club Rönnebeck e.V.	1 Bootsanhänger	1.500,00
	a) Kanu-Club Rönnebeck e.V.	1 Outrigger-Kanu	2.000,00
11	Caritasverband JFH Farge	Geräte für Tonstudio	1.200,00
12	Freie Turner Blumenthal e.V.	Hantelstange	742,00
	a) Freie Turner Blumenthal e.V.	Bass Drum	563,00
14	Blumenthaler TV v. 1862	Sportgeräte	1.250,00
	a) Blumenthaler TV v.1862	41. Internationales Schwimmfest	1.500,00
15	EPSYMO e.v.	Druckkosten	250,00
16	AMeB-Bgst-Farge	Sportgeräte	580,50
	a) AMeB-Bgst-Farge	6 PC inkl. Flachbildschirme	1.000,00
18	Kai-Uwe Dettmers	5. Farger Ferientag	1.000,00
19	LüssumerSportverein	Defibrillator	1.500,00
20	Hundesportverein Bl'thl.	Dacherneuerung/Materialkosten	600,00
22	Kreissportbund HB-Nord	Sommerferienprogr. 2011 für HB-Nord	1.000,00
23	Sportparksee Grambke e.V.	Pflasterung und Weg zum Wasser	267,00

24	Freie Waldorfschule HB-Nord	Projekt Wasserspielplatz	1.500,00
25	Förderverein Bibliothek Bl'thl.	Bücher und Hörbücher	3.750,00
26	TSV Farge-Rekum	1 Schultischtennis-Set II	533,00
27	Freiwillige Feuerwehr Bl'thl.	Umbau der Sanitäranlage	1.000,00
28	Förderv.Kämmereimuseum	Büro Grundausstattung	2.617,34
29	Beirat	Zuschuss für Kits künstliche DNA	800,00
30	Rönnebecker Bürgerverein	Reinigung u. Anstrich der Seezeichen	240,00
31	Binnendüne	GeoMessung	500,00
32	Präventionsrat	Theaterstück	450,00

Gesamt wurden in der 1. Rate 33.054,84 € vergeben.

TOP 7 Anträge und Anfragen

keine

TOP 8 Verschiedenes

Nächste Termine:

- 16. Mai 2011 um 18.00 Uhr in der Bremer Heimstiftung
Öffentliche Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
- 22. Mai Bürgerschafts- und Beirätewahl
- 06. Juni 2010 19.00 Uhr, letzte öffentliche Beiratssitzung der
Legislaturperiode 2007 bis 2011 im Schulzentrum Eggestedter Straße

Die Sitzung endet um 22.00 Uhr



Der Vorsitzende



Der Beiratsprecher



Protokoll